

Chauvinismus

Das Wort „Chauvinismus“ stammt aus dem 19. Jahrhundert und bedeutet im Allgemeinen: exzessiver Nationalismus; fehlgeleitetes, übersteigertes Männlichkeitsverständnis.

Zunächst wurde das Wort entlehnt aus französischem „Chauvinisme“ (fanatische Vaterlandsliebe), das wohl auf einen Eigennamen zurückgeht, nämlich „Chauvin“, einer Figur in dem französischen Lustspiel „La cocarde tricolore“ (1831) der Brüder Cogniard, in dem der übertriebene Patriotismus korrigiert wird.

Im angelsächsischen Bereich ist „chauvinism“ nicht auf „Vaterlandsliebe“ beschränkt, sondern auf verschiedene übersteigerte Haltungen anwendbar. Im Rahmen der Frauenbewegung wurde der Ausdruck „male chauvinism“ geprägt, eine übersteigerte Vorstellung von der Stellung des Mannes. Daraus entstand



die gekürzte Form „Chauvi“: ein Mann mit solchen Vorstellungen, das in neuester Zeit auch ins Deutsche entlehnt wurde.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Bildnachweis: <http://i13.photobucket.com/albums/a292/frenchkys/chauvinist03.jpg>
(25.10.2008)

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Johanna Prigl

Für das Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.